

Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

Umfrageantwort 1

Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

<p>1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,</p> <p>Die ClinicView GmbH bietet mit dem MediCockpit ein KIS-Ausfallsystem an, welches bei einem IT-Ausfall (KIS-, Netzwerk-, LAN-, Blackout, weitere Subsysteme) die Patientenversorgung sicherstellt. Dabei können für administrativ erfasste Patienten neben den Daten des angebundenen KIS ebenfalls Daten aus einem angebundenen Triage System angezeigt werden. Zusätzlich unterstützt das Cockpit-Ausfallsystem die Übersicht der freien Betten in der Einrichtung, inklusive besonderer Hinweise zu Bettnachbarn (OP-Tag, Infektion, Alter etc.), Evakuierungslisten bei Schäden innerhalb der Einrichtung und unterstützt die Patientenverfolgung im Großschadensfall, bzw. Katastrophenalarm.</p>
<p>2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen</p>
<p>3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,</p>
<p>4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,</p>
<p>5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,</p>
<p>6. Die Einrichtung eines krankenhauses internen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhauses internen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,</p>
<p>7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),</p>
<p>8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,</p> <p>Mit dem ServiceCockpit bietet die ClinicView GmbH eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Betten an. Dabei werden Hinweise auf Besonderheiten zum Bettennachbarn hinsichtlich vorliegender Infektionen, aktueller post OP-Tag, Alter etc. angezeigt. Die Übersicht kann gefiltert und somit auf bestimmte Zimmer- und Bettenkriterien gesucht werden, wie z.B. Einbettzimmer, Privatbett, liegende Fachabteilung oder Geschlecht. Im Katastrophenfall können weitere Betten angezeigt werden, die im Regelfall nicht über die Notaufnahme vergeben werden, wie z.B. ambulantes Operieren oder Schlaflabor.</p>
<p>9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,</p>

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

Seit Einsatz der digitalen Patientenakte sowie der aktuellen KRITIS-Verordnung ist eine Hochverfügbarkeit der IT-Systeme zwingend erforderlich. Medizinische Einrichtungen müssen sich gegen vielschichtige Störungen wappnen: Ausfälle von Strom, KI-Systemen, Subsystemen, Netzwerken, Datenleitungen zum Rechenzentrum oder Cyberattacken und interne Aggressoren. Das Cockpit Grundmodul sichert den Import relevanter KIS-Daten sowie die kundenindividuelle Administration hinsichtlich der Cockpit-Einstellungen.

Das MediCockpit bündelt alle notwendigen Informationen aus sämtlichen Datenquellen und stellt diese einheitlich und strukturiert offline zur Verfügung. Die Daten werden in einem frei definierbaren Turnus (z.B. 3 Minuten) aktualisiert.

Mit dem FormularCockpit können im Notfall Patientenlisten bzw. patientenbezogene Daten heruntergeladen und ausgedruckt werden – Für eine Sicherstellung der Datenverfügbarkeit und reibungslose Fortführung des Betriebs im Ernstfall.

Automatisierte Verteilung patientenbezogener PDF-Dokumente auf den zuständigen Ausfallrechner. Es werden nur die Dokumente für die Patienten abgelegt, welche in den Cockpit-Modulen angezeigt werden. Dabei werden Dokumente bei Verlegung oder Entlassung automatisch auf dem Ausfallclient gelöscht.

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankhausplanerisch festgesetzten Betten führt.

Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

ClinicView GmbH

Name des Systems

MediCockpit

Kurzbeschreibung des Systems

Das Cockpit-Ausfallsystem ist ein KIS unabhängiges Ausfallsystem, dass die Patientenversorgung im IT-Ausfall sicherstellt. Zusätzlich unterstützt das FormularCockpit im Ausfall den ärztlichen Dienst bei der Brief- und Befunderstellung, basierend auf den Informationen des CockpitWarehouse. Somit sind Notfallambulanzen, Leistungsstellen, Stationen und Aufnahmebereiche bestens für den IT-Ausfall gewappnet.

Link zum System

www.clinicview.de und uhb-consulting.de/kis-ausfallloesung/